

Diese Erfolge sind auch das Ergebnis der fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen Ländern und der rationelleren Nutzung ihrer Reserven. Neue Formen der Zusammenarbeit haben sich im Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe und in der zwei- und mehrseitigen Zusammenarbeit herausgebildet. Dazu gehören die Schaffung eines gemeinsamen Güterwagenparks, der Aufbau der Erdölleitung „Freundschaft“ und des Energieverbundsystems „Frieden“, die Bildung der Internationalen Bank, der Vereinigung Intermetall und des Wälzlagerkomitees. Der XXIII. Parteitag der KPdSU und das 12. Plenum unserer Partei haben unterstrichen, daß im System der Wirtschaftsbeziehungen des RGW die Spezialisierung und Kooperation der Produktion sowie die rationellere Koordinierung der Volkswirtschaftspläne der Mitgliedsländer immer größere Bedeutung erlangen.

Unüberwindbare Verteidigungskraft

Mit der ökonomischen Stärke ist auch die militärische Macht, die Verteidigungskraft der sozialistischen Länder, besonders die der Sowjetunion gewachsen. Die Sowjetarmee verfügt heute über neuartige Raketensysteme, moderne Luftstreitkräfte, eine mächtige Flotte atomgetriebener U-Boote und über eine Vielzahl anderer moderner Waffen.

Diese Kraft, die ständig dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik entsprechen muß, schützt den Aufbau des Sozialismus in allen sozialistischen Ländern. Sollte der Imperialismus trotzdem versuchen, einen neuen Weltkrieg auszulösen, so gibt es keinen Zweifel, daß er mit seiner völligen Vernichtung enden wird.

Die sozialistische Militärkoalition hat ihre Basis in der Lehre des Marxismus-Leninismus und den Prinzipien des proletarischen Internationalismus. Das Manöver „Oktobersturm“ hat erneut bewiesen, daß die sozialistischen Armeen eine hohe Gefechtsbereitschaft, große Feuerkraft und ausgezeichnete Kampfmoral besitzen. Sie können sich auf eine koordinierte Wirtschaft, einen hohen Standardisierungsgrad der Waffen, günstige Versorgungs- und Nachschubmöglichkeiten, einen hohen Mobilisierungsgrad und einen großen Prozentsatz ingenieurtechnischer Kader stützen. Diese Gewißheit der militärischen Überlegenheit der Sowjetunion und der mit ihr verbündeten sozialistischen Staaten ist die Garantie für die Unantastbarkeit der Grenzen der DDR und die Sicherung des Friedens in Deutschland und Europa.

Die Sowjetunion und andere sozialistische Länder ergriffen unzählige Initiativen im Kampf für die Abrüstung und Entspannung der internationalen Lage und zur Gewährleistung der europäischen Sicherheit. Dank des entschlossenen Auftretens der Sowjetunion und anderer sozialistischer Länder konnte die Weiterverbreitung von Kernwaffen, besonders an die westdeutschen Militaristen und Revanchisten* bisher verhindert werden.

Das ist ohne Zweifel ein großer Erfolg. Es wäre aber verfehlt, nunmehr anzunehmen, daß damit der geplanten Atomrüstung des westdeutschen Imperialismus und Militarismus endgültig begegnet sei. Nach wie vor ist das Bestreben des Bonner Staates darauf gerichtet, mit Unterstützung der USA in den Mitbesitz von Atomwaffen zu gelangen.

Leonid Breshnew sagte dazu u. a. auf dem XXIII. Parteitag der KPdSU: „Die Politiker



Hermann Axen: Zu ideologischen Problemen des XXIII. Parteitages der KPdSU, 0,50 MDN

Diese Broschüre enthält die gekürzte Fassung des Referats, das Genosse Hermann Axen am 2. Mai 1966 in der

Tagung der Ideologischen Kommission beim Politbüro des Zentralkomitees der SED gehalten hat. Ihr Inhalt gliedert sich wie folgt:

I. Die Einschätzung der internationalen Lage, des Verlaufs des Klassenkampfes und der Entwicklung des internationalen Kräfteverhältnisses

1. Das sozialistische Welt-system
2. Zur Frage der Vertiefung

der Widersprüche des Kapitalismus und zur Entfaltung des proletarischen Klassenkampfes

II. Zu einigen Fragen des 8. Fünfjahrplanes Und des weiteren Aufbaus der kommunistischen Gesellschaft

III. Der XXIII. Parteitag der KPdSU und die internationale kommunistische Bewegung

IV. Die Leninsche Prinzipienfestigkeit der Politik der KPdSU